Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse, und „Invalidendank."

Nr. 3

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 2. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Amtliches.

Berlin, 1. Januar. Der König hat dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern Wohlers bei dem Scheiden aus dem Dienst den Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath mit dem Range eines Raths 1. Klasse verliehen; ferner dem Geh. Finanz-Rath Wettendorff zu Berlin die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst als Geheimer Ober-Finanz-Rath ertheilt und den bisherigen außerordentlichen Professor an der Universität Breslau, Medizinal-Rath Dr. Karl Wernicke zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät derselben Universität ernannt, sowie dem Regierungs-Sekretär Lange zu Magdeburg und dem Rentmeister Deubel zu St. Goarshausen bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath und dem Kreissekretär Reifenstuhl in Nienburg aus Anlaß seines Scheidens aus dem Amt den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Bei der Reichsbank sind ernannt worden: der Bank-Kassirer, Rechnungs-Rath Maync zu Berlin zum Vorsteher des Lombard-Komtors bei der Reichs-Hauptbank; der Bank-Kassirer Schwendy zu Berlin zum Vorsteher der Börsen-Abtheilung des Komtors für Werthpapiere; der Bank-Kassirer Wolf zu Berlin sowie die Bank-Rendanten Seydel zu Hannover und Weiß zu Mainz zu Bank-Assessoren; die Bank-Kassirer Moebius zu Erfurt und Albrecht zu Koblenz zu Bank-Rendanten; die Bank-Buchhalter Brandt, Wulfert, Scholtz, Hildebrand, Groß und Naumann zu Berlin zu Kassirern der Reichs-Hauptbank; die Bank-Buchhalter Richter, Drucker, Letzel und Schulze zu Berlin zu Buchhaltern der Reichs-Hauptbank; die Bank-Kalkulatoren Benkendorf und Eichler ebendaselbst zu Kalkulatoren der Reichs-Hauptbank; die Bank-Buchhalter Kanter zu Posen, Richter zu Frankfurt a. M., Hedler zu Magdeburg, Mühling zu Essen, Schultz zu Breslau und der Buchhalterei-Assistent Schneider zu Hamburg zu Kassirern bei der Reichsbank; die Buchhalterei-Assistenten Kurlbaum, Werle, Behm, Drucklieb, Schmidt, Gottschlich, Scheffner, Schroeter, Schulz II. und Freisleben zu Berlin, Dahmer in Bielefeld, Schwedersky in Bromberg, Haupt in Kassel, Roßberg in Chemnitz, Schauer in Köln, Schultz in Kottbus, Dittborn in Krefeld, Rogge in Danzig, Baensch in Dresden, Gerres in Glogau, Steffen und Brennecke in Hannover, Petersen in Karlsruhe, Immler in Leipzig, Koehler in Magdeburg, Glauert in Mülhausen i. E., Barlen in München, Hauff in Münster, Gramms in Soest, Heintz in Posen, Krüger in Stettin, Intelmann in Göppingen zu Bank-Buchhaltern; der Geheime Kanzlei-Assistent Frebel zu Berlin zum Bank-Kalkulator.

Deutschland.

Berlin, 1. Januar.

— In einem Artikel über die Sperrgelderfrage äußert sich der „Hamb. Korr." dahin, daß die Einsetzung von Schiedsgerichten zur Entscheidung über Ansprüche auf Rückerstattung gesperrter Gelder an einzelne Personen mit den bisherigen parlamentarischen Erklärungen des Ministers v. Goßler in scharfem Widerspruch stehen würde. „Es ist daher begreiflich", so schreibt das mitunter von der preußischen Regierung benutzte offiziöse Blatt, „daß man die gestern von uns charakterisirten Rücktrittsgerüchte mit der Erwägung in Verbindung bringt, daß Herr v. Goßler eine neue Sperrgeldervorlage, welche den Wünschen des Zentrums vollkommen Rechnung trägt, nicht vertreten würde. Einstweilen glauben wir noch nicht daran, daß aus den „Berathungen des Staatsministeriums" ein solcher Gesetzentwurf hervorgehen werde.

— Als Kandidat der freisinnigen Partei bei der am 15. Januar stattfindenden Ersatzwahl zum Landtag im Wahlkreise Jauer-Bolkenhain-Landeshut ist Rechtsanwalt Albert Traeger aufgestellt.

— In der Montagssitzung des „liberalen Vereins" in Kiel hat der Abg. Prof. Dr. Seelig, welcher bekanntlich die freisinnige Partei in der Kommission für das Einkommensteuergesetz vertritt, einen längeren, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Kommissionsberathungen gehalten, in welchem er die Stellung der freisinnigen Partei zu der Vorlage darlegte. Nach einem Bericht des „Hamb. Fremdenblatt" bemerkte Prof. Seelig u. a.: „Auch vom politischen Standpunkte aus hätten Pessimisten viel gegen das Gesetz einzuwenden, die da meinten, „man wolle höhere Steuern aus dem Volke pressen und damit sei die ganze Reform erledigt. Miquel solle nur die Steuerreform in die Wege leiten, dann werde er ebenso beseitigt werden, wie Hobrecht." Wer sich einmal klar gemacht hätte, daß es bei dem bisherigen Steuersystem nicht sein Bewenden haben könne, der müsse auch den Wunsch haben, die Verantwortung zu tragen für das, was jetzt geschaffen wird. Die freisinnige Partei verkenne nicht die Schwierigkeit der Situation, aber sie glaube nicht in Negation verharren zu dürfen, treu dem Grundsatze: „Salus publica suprema lex esto."

— In Bezug auf das Telephonrecht hat das Oberverwaltungsgericht eine interessante Entscheidung am Dienstag getroffen. Dr. med. Dietrich in Minden war durch polizeiliche Verfügung auf Ansuchen der Ober-Postdirektion bei Vermeidung einer Exekutivstrafe von 15 M. der Betrieb einer Fernsprechverbindung untersagt, welche Dr. Dietrich zwischen zwei ihm gehörenden Grundstücken und mit dem Grundstück eines Lohnfuhrmanns hergestellt hatte, der für ihn das zum Besuch der Patienten benöthigte Fuhrwerk zu gestellen verpflichtet ist. Das Oberverwaltungsgericht erkannte im Widerspruch mit dem Bezirksausschuß auf Aufhebung der betreffenden Polizeiverfügung, da es sich hier keineswegs um eine Frage der öffentlichen Ordnung handle, welche die Polizeibehörde selbständig zu entscheiden habe, und sie gehe offenbar viel zu weit, alle Interessen des öffentlichen Rechtes schützen zu wollen. Die öffentlichen Telegrapheneinrichtungen können allerdings die Thätigkeit der Polizei in Anspruch nehmen, aber nur so weit sie gegen Beschädigungen zu sichern sind. Vorliegend mußte die Polizei-Verfügung außer Kraft gesetzt werden. Die Frage, ob dem Reich das Telegraphenregal zusteht, bedurfte hiernach der Würdigung nicht.

— Bei der Infanterie-Schießschule in Spandau sollen einer Kabinetsordre vom 18. Dezember 1890 zufolge im Jahre 1891 4 Lehrkurse, ebenso viel wie 1890, stattfinden, und zwar der erste vom 13. Februar bis 25. März, der zweite vom 3. April bis 15. Mai, der dritte vom 22. Mai bis 1. Juli und der vierte vom 10. Juli bis 19. August. Zu jedem derselben sind 52 Hauptleute und 12 Lieutenants zu kommandiren. Ferner soll in der Zeit vom 7. bis 16. Oktober ein Informationskursus für Stabsoffiziere abgehalten werden, zu welchem das Gardekorps, das I. bis VII. Armeekorps, die Generalinspektion des Ingenieur- und Pionier-Korps, die Inspektion der Jäger und Schützen, die Inspektion der Infanterieschulen und des Kriegsministeriums je einen Stabsoffizier, die übrigen Armeekorps und der Chef des Generalstabs je 2 Stabsoffiziere kommandiren. An Unteroffizier-Uebungskursen ist im Jahre 1891 bei der Infanterie-Schießschule und auf den Schießplätzen in Darmstadt und in Falkenberg je einer mit insgesammt 420 Unteroffizieren einzurichten, wovon 180 auf Spandau entfallen, die lediglich aus dem II., XII. und XVII. Armeekorps entnommen werden. Das Personal der Stammunteroffiziere wird für die Zeit vom 1. Februar bis 31. Oktober auf 45 erhöht, als Hilfslehrer sollen bis zu 12 Lieutenants eingezogen werden.

— Eine Anzahl sächsischer Firmen hat Angesichts der Vertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn eine Eingabe an den Bundesrath gerichtet, worin sie bitten, der Bundesrath wolle bei den Vertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn die Interessen der vaterländischen Holzindustrie und Waldwirthschaft schützen und jedes Zugeständniß betreffs der Positionen 13c 2 und 3, sowie 13d bis h des Zolltarifs vom 24. Mai 1885 versagen.

— Der kaufmännische Verein zu Görlitz und der Gewerbeverein zu Görlitz haben, unterstützt von der dortigen Handelskammer, bei dem Handelsminister Beschwerde über den Wettbewerb des Offiziervereins und des Waarenhauses für deutsche Beamte, deren Geschäftsleiter zufällig zwei frühere Görlitzer Kaufleute sind, geführt und den Minister ersucht, zu erwägen, auf welche Weise es möglich sei, die dem Handel- und Gewerbestande durch solche Unternehmungen erwachsenden Nachtheile zu beseitigen, um den Mittelstand im Staate aufrecht zu erhalten.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Menschenrettung aus höchster Lebensgefahr, das war die Aufgabe, welche der Feuerwehr am Mittwoch Mittag, wie bereits telegraphisch gemeldet, bei einem Brande, Oranienstraße 15, Ecke Heinrichsplatz, zufiel. Im zweiten Stock des meist von kleinen Leuten bewohnten Hauses befindet sich das Komtorzimmer des Parfümeriefabrikanten Herbst, der in der Reichenbergerstraße seine Wohnung hat. Kurz nachdem Herbst das meist verschlossene Komtor verlassen hatte, kam hier aus unbekannter Ursache ein mächtiges Feuer aus, ergriff Regale, Pulte, Fenster und Thüren und erfüllte im Nu das ganze Treppenhaus mit dichtem Rauch. Thörichter Weise wurde von Passanten, die in das brennende Haus eindrangen, die Thüren der Wohnungen aufgerissen, in Folge dessen etwa 30 Personen in die Gefahr der Betäubung geriethen. Sieben Personen, eine Frau mit 5 Kindern und eine Frau mit ihrem Sohne retteten sich vom vierten Stock auf das Dach des Nachbarhauses, fünf Personen stürzten sich vom dritten Stock aus in das von der Feuerwehr ausgebreitete Sprungtuch, der im vierten Stock wohnende 68jährige blinde Maschinenbauer Noack, die schon betäubte Frau Maler Nuß und die 5 Monate alte Emma Weiß, welche in einer verschlossenen Wohnung des vierten Stockes allein gelassen war, wurden von der mit Leitergang vorgehenden Feuerwehr über die Treppen gerettet. Auch die übrigen Bewohner wurden so in Sicherheit gebracht. Eine der Frauen hat eine leichte Kontusion der Rippen davongetragen, alle anderen sind — wunderbarer Weise — ohne jede Verletzung gerettet worden. Der Feuermann Wohlfeil fiel sich beim Vorgehen einen Arm aus; der Verletzte wurde nach Bethanien und nachdem hier der Arm eingerenkt war, nach seiner Wohnung gebracht. Die Bewältigung des Brandes machte keine besondere Schwierigeitken.

† **Eine sensationelle Verhaftung** bildet zur Zeit das Tagesgespräch von Konstantinopel. Vor einigen Tagen nämlich wurde, wie der „Voss. Ztg." geschrieben wird, der für gewöhnlich in Sofia wohnhafte tscherkessische Fürst Zatscharsky in dem Augenblick von den türkischen Behörden festgenommen, als er in dem von Sofia nach Konstantinopel fahrenden Zuge in Sirkedschi eintraf. In seiner Begleitung befand sich eine russische Dame Namens Tscheberski mit ihrem Töchterchen. Diese Dame, über deren Eigenschaft die türkische Polizei noch nicht recht im Reinen ist, war in Sofia dem Prinzen durch einen gewissen Lutzky vorgestellt und anempfohlen worden, und als sie sich dahin äußerte, daß sie, um den Härten des bulgarischen Winters zu entgehen, auf einen oder zwei Monate in Konstantinopel Wohnsitz nehmen wolle, erbot sich der galante Tscherkesse zum Begleiter. Nun war aber der bereits erwähnte Lutzky den türkischen Behörden längst als einer der thätigsten russischen Agenten bekannt, weshalb sie ihn auch in Sofia durch Geheimpolizisten scharf überwachen ließen, und da er häufig mit Zatscharsky verkehrte, verfiel auch dieser der Ueberwachung. Als aber der Fürst mit seiner Begleiterin sich auf dem Bahnhofe von Sofia einfand, um nach Konstantinopel abzufahren, beging er die Unvorsichtigkeit, Mme. Tscheberski um die Erlaubniß zu bitten, ein Packetchen Papiere in ihrem Koffer verbergen zu dürfen. Die Erlaubniß wurde ertheilt. Der Vorgang war jedoch dem Späherblick eines türkischen Detektive nicht entgangen, welcher darüber unverzüglich auf dem Drahtwege nach Konstantinopel berichtete. Die Folge war die Verhaftung Zatscharsky's und der Mm. Tscheberski nebst Tochter. Lutzky vernahm kaum die Nachricht hiervon, als er nach Konstantinopel nachreiste, doch nur um auch seinerseits ohne Weiteres festgenommen zu werden. Madame Tscheberski und Tochter befinden sich zur Zeit im russischen Konsulatgefängnisse, wohin sie von türkischen Beamten abgeliefert wurden, dürften aber voraussichtlich schon binnen wenigen Tagen freigelassen werden, da die türkische Polizei sich der Ansicht zuneigt, daß ihnen der Inhalt der Zatscharskyschen Papiere unbekannt war. Der Fürst und Lutzky, besonders der Letztgenannte, sollen dagegen schwer belastet sein. Ueber den Fürsten ließ sich für den Augenblick wenig ermitteln, er ist ein russischer Tscherkesse, im Besitze ansehnlicher Geldmittel, das ist so ziemlich Alles, was man von ihm weiß. Lutzky ist Beamter im Departement für öffentliche Arbeiten zu Sofia. Während des bulgarisch-serbischen Krieges befand er sich in bulgarischem Dienst und erhielt für seine Verdienste um die Verproviantirung der Festung Widdin eine Auszeichnung. Später tauchte er in Konstantinopel auf, wo er vergebliche Versuche zur Hebung des in Folge seines Zusammenstoßes mit der „Kostroma" gesunkenen österreich-ungarischen Lloyddampfers „Mars" unternahm, nach einiger Zeit jedoch ausgewiesen wurde, nachdem die türkischen Behörden von seiner wahren Eigenschaft sich zu überzeugen Gelegenheit gefunden hatten.

Lokales.

Posen, den 2. Januar.

* **Ueberfahren** wurde am 31. v. Mts., Abends, in der Halbdorfstraße durch eigenes Verschulden ein betrunkener Mann von einem leichten Fuhrwerk. Er hat glücklicherweise dabei nur leichte Verletzungen erlitten.

—u. **Diebstahl.** Am 31. v. Mts. ist einer hiesigen Handelsfrau vom Alten Markt ein Topf mit 12 Pfund Butter im Werthe von ungefähr 15 Mark von unbekannter Hand entwendet worden.

—u. **Verhaftungen.** In der Nacht vom 31. v. Mts. zum 1. Januar ist einem Herrn aus Posen von einer unverehelichten, unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehenden Frauensperson von hier vor dem Berliner Thore ein Portemonnaie mit 11 M. Inhalt aus der Tasche seines Ueberziehers entwendet worden. Der Bestohlene bemerkte aber noch rechtzeitig den Diebstahl und veranlaßte die Verhaftung der Taschendiebin. — Gestern Nachmittag ist in der Gr. Gerberstraße ein auf der Wallischei wohnhafter Arbeiter in Haft genommen worden, weil derselbe einem hiesigen Haushälter ein Paar Stiefel gestohlen hat.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet am Mittwoch: ein Bettler. — Beschlagnahmt: ein trichinöses Schwein. — Nach dem Asservationshof geschafft: ein herrenloser Geflügelkäfig vom Alten Markt. — Zwangsweise aufgeeist: der Rinnstein vor mehreren Grundstücken an der Wilhelmsstraße. — Verhaftet am Donnerstag: ein Bettler. — Nach seiner Wohnung geschafft: ein angetrunkener Mann aus der Magazinstraße, welcher dort auf einem Stein gesessen hatte und schon ganz erstarrt gewesen war. — Nach dem Stadtlazareth geschafft: ein von Krämpfen befallen gewesener Mann aus der Halbdorfstraße.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 2. Januar.

Der Ztr. Roggen 8—8,15 M. Weizen 9—9,20. Gerste der Ztr. 7 M. Hafer 6,75—7,10 M. Erbsen bis 7,25 M. Blaue Lupinen 4—4,25 M. Der Ztr. Heu bis 4 M. Stroh, einzelne Bunde 40—45 Pf. Kartoffeln, einzelne kleine Angebote, der Ztr. 2—2,10 M. 1 Gans 3,75—9,50 M. 1 Puthahn 6,50—10,50 M. 1 Puthenne 4,75—5 M. 1 Paar Hühner 2,50—3,50 M. 1 Paar Enten bis 3,75 M. Die Mandel Eier 1 M. Butter sehr wenig; das Pfd. 1—1,20 M. Grünzeug, einzelne kleine Angebote, in Bunden zu 5 Pf. Kraut, gefroren, 1 Kopf Weißkraut bis 8 Pf., blaues 10—12 Pf. 1 Wrucke 5—6 Pf. 5—6 rothe Rüben 10 Pf. Auf dem Viehmarkt standen 75 Stück Fettschweine. Der Ztr. lebend 36—42 M. Jungschweine und Fettschafe fehlten. Kölber 8 Stück, das Pfd. lebend 25—35 Pf. Rinder 2 Stück. Käufer, wenig Kauflust ziemlich rege. Der Fischmarkt knapp beschickt; das Pfund Hechte 60—65 Pf., Karpfen 0,75—1 M., Schleie 60—65 Pf., Barsche und Karauschen 55—60 Pf., Bleie 35—40 Pf., Zander 45—50 Pf. Von Käufern war der Markt nicht besonders besucht. — Der Fleischmarkt, mit schönen Fleischwaaren und in beträchtlicher Menge versehen, war nicht stark besucht. Das Pfund Rindfleisch 55—65 Pf. Schweinefleisch 60—70 Pf. Hammelfleisch 55—60 Pf. Kalbfleisch 60—65 Pf. Der Markt auf dem Sapiehaplatz war mit frisch- und altgeschossenen Hasen in großem Ueberfluß versehen, Preise pro Stück 1,75—3,25 M. Gänse ebenfalls sehr reichlich; 1 Gans von 3,75—9,50 M. Enten knapp, das Paar 2,75—3,75 M. 1 Paar Hühner bis 3,75 M. 1 Paar junge Tauben bis 1,10 M. Eier nur einige kleine Angebote, die Mandel 1 Mark. Butter, 1 Pfd. 1—1,20 M. Der Liter Milch 10—12 Pf. Küchenwurzelzeug reichlich, in Bunden zu 5 Pf. Grüne Heringe, die Mandel 25—30 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Braunschweig**, 31. Dez. Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 60 000 M. Nr. 47 Ser. 6197; 7200 M. Nr. 36 Ser. 8113, je 3000 M. Nr. 2 Ser. 7916, Nr. 13 Ser. 8815; 2100 M. Nr. 39 Ser. 1734; je 300 M. Nr. 10 Ser. 111, Nr. 34 Ser. 111, Nr. 2 Ser. 3604, Nr. 28 Ser. 4010, Nr. 38 Ser. 4430, Nr. 22 Ser. 6707, Nr. 15 Ser. 7478, Nr. 43 Ser. 7916, Nr. 49 Ser. 7982, Nr. 27 Ser. 9585; je 87 M. Nr. 4 Ser. 755, Nr. 39 Ser. 3604, Nr. 1 Ser. 4010, Nr. 11 Ser. 8163, Nr. 4 Ser. 9985.

** **London,** 1. Januar. Bankausweis.

Totalreserve	14 802 000	Abn.	93 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 114 000	Zun.	221 000	= =
Baarvorrath	23 466 000	Zun.	128 000	= =
Portefeuille	33 179 000	Zun.	4 579 000	= =
Guthaben der Privaten	32 990 000	Zun.	2 739 000	= =
do. des Staats	6 824 000	Zun.	1 401 000	= =
Notenreserve	14 079 000	Abn.	126 000	= =
Regierungssicherheiten	9 806 000	Abn.	335 000	= =

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 37 gegen 41½ in der Vorwoche.

Clearinghouse=Umsatz 126 Mill. gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres Mindereinnahme 55 Mill.

Marktberichte.

Bromberg, 31. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: 176—182 Mk., geringe Qual. erheblich billiger, feinster über Notiz. — Roggen gute, gesunde Qualität 155—161 Mk., geringe erheblich billiger, feinste über Notiz. — Gerste nach Qualität 126—140 Mk., gute Brauerwaare 141—150 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 140—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum 65,50 Mk., 70er 46,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 31. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt=Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro 100 Kilog.	19 20	19 —	18 60	18 10	17 60	17 10
Weizen, gelber n.		19 10	18 90	18 60	18 10	17 60	17 10
Roggen		17 30	17 —	16 80	16 60	16 10	15 60
Gerste		16 80	16 10	15 20	14 70	14 10	13 10
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer		12 90	12 70	12 50	12 30	12 10	11 90
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 80	13 80

Festsetzungen der Handelskammer=Kommission.

Raps, per 100 Kilogramm, 23,80 — 21,70 — 19,40 Mark.
Winterrübsen 23,— — 20,— — 18,80 Mark.
Dotter 19,50 — 18,50 — 17,50 Mark.
Schlaglein 21,50 — 20,— — 18,— Mark.

Breslau, 31. Dezbr (Amtlicher Produkten=Börsen=Bericht.)

Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Dezember 173,00 Gd., Januar 171 Gd., April=Mai 166 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Dezember 129,00 Br., April=Mai 132,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Dezember 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe. Per Dezember (50er) 63,90 Gd., (70er) 44,60 Gd., April=Mai (70er) 46,00 Gd. — Zink. Geschäftsl., angenommener Verkaufspr. 23 M.

Die Börsenkommission.

** **Berlin,** 31. Dez. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in der Zentral=Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr ein schleppendes Geschäft, Preise etwas nachgebend. Wild und Geflügel. Zufuhren mäßig, Geschäft still, Rehe waren knapp. Fische. Zufuhr nicht genügend. Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse. Ruhig. Gemüse. Preise anziehend. Obst und Südfrüchte. Unverändert, schwaches Geschäft.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 54—58, IIIa 48—52, Kalbfleisch Ia 60—70, IIa 45—55, Hammelfleisch Ia 54—60, IIa 46—52, Schweinefleisch 45—55, Bakonier do. 45—46 M., serbisches do. — bis — M., russisches 45—46 M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 90—105 M., do. ohne Knochen 100—110 M., Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 75 M., harte Schlackwurst 120—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,30—0,40, leichtes Rothwild 0,42—0,50, Damwild 0,35—0,50, Rehwild Ia. do. 0,70—0,85, IIa. do. 0,65, Wildschweine 28—40 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 60—75 Pf. Hasen Prima 2,60—2,75 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse —,— Mark, Enten — Mark, Puten — Mark, Hühner, alte — M., do. junge — Mark, Tauben 0,30—0,36 M., Zuchthühner — M., Perlhühner — M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 143 M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock —,— Mark, do. mittelgroße 4—6 M., do. kleine 10 Centim. 1,50—1,75 M., do. galizische, unsortirt —,— M.

Butter. Ost= u. westpreußische Ia. 114—118 M., IIa. 107 bis 110 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 113—115, do. IIa 107—110 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 113—115 M., do. do. IIa. 107—110 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 80 bis 97 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,80 M., Prima do. do. 3,65 M., Durchschnittswaare do. — Mk., Kalkeier 3,50 Mk. per Schock.

** **Berlin,** 31. Dez. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Prozent:

Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe:

Am 27. Dezember 65 M. 90 Pf., am 29. Dezember 66 M. 50 Pf., am 30. Dezember 66 M. 60 Pf., am 31. Dezember 66 M. 50 Pf.

Unversteuert, mit 70 M. Verbrauchsabgabe:

Am 27. Dezember 46 M. 50 Pf., am 29. Dezember 47 M. — Pf., am 30. Dezember 47 M. 10 Pf., am 31. Dezember 47 M. 10 Pf.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	30. Dezember.	31. Dezember.
ffein Brodraffinade	27,75—28,00 M.	27,75—28,00 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,00 M.
Gem. Raffinade	26,50—28,00 M.	26,50—28,00 M.
Gem. Melis I.	25,50 M.	25,50 M.
Krystallzucker I.	26,00 M.	26,00 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 31. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	30. Dezember.	31. Dezember.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,85—17,00 M.	16,85—17,05 M
dto. Rend. 88 Proz.	15,90—16,20 M.	15,90—16,20 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—13,80 M.	13,00—13,65 M.

Tendenz am 31. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

Stettin, 31. Dezember. Wetter: Klares Frostwetter. Temperatur — 10 Gr. R., Nachts — 15 Gr. R. Barometer 28,10. Wind: O.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko 180—186 Mk., geringer 170 bis 178 M., Sommerweizen 192,5 M. bez., per Dezember 187 M. nom., per April=Mai 190,5 M. Gd., 191 Br. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 166 bis 171 M., per Dezember 175 M. nom., per April=Mai 167 M. bez. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko pomm. 130—136 Mk. — Rüböl ruhig, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 58,5 M. nom., per Dezbr. 57,5 M. nom., per April=Mai 57,5 M. nom. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter=Prozent loko ohne Faß 70er 45,8 M. bez., 50er 65,2 M. nom., per Dezember 70er 45,5 M. bez., per April=Mai 70er 46,2 M. Br. u. Gd., per Mai=Juni 70er 46,5 M. nom., per August=September 70er 47,2 M. bez. Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 187, M., Roggen 175 M., Spiritus 70er 45,5 M.

Landmarkt: Weizen 190—193 M., Roggen 168—171 M., Gerste 156—160 M., Hafer 136—143 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 2,5—3,00 M., Stroh 28—30 M. (Ostsee=Ztg.)

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Januar Morgens 2,02 Meter.
= = 2. = Morgens 2,02 =
= = 2. = Mittags 2,02 =

Telegraphische Nachrichten.

London, 2. Jan. An der Weihnachtsfeier in Wortley in der Nähe von Leeds nahmen viele Schulkinder theil, welche in leichte Feenkostüme gekleidet chinesische Laternen trugen. Vor dem Beginn der Vorstellung geriethen einige Laternen in Brand. Die Flammen ergriffen die Kleider der Mädchen, von denen fünfzehn verletzt wurden, mehrere lebensgefährlich.

Bochum, 2. Januar. Auf der Zeche „Heinrich Gustav" fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Bisher sind 2 Todte und 9 Verwundete zu Tage gefördert worden.

London, 2. Januar. Von den in Wortley verunglückten Kindern sind vier an den erlittenen Brandwunden gestorben.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Man hat sich daran gewöhnt, in jedem Zeitungs=Katalog, den die Annoncen=Expedition Rudolf Mosse seit nunmehr 24 Jahren regelmäßig beim Jahreswechsel ihren Kunden auf den Neujahrstisch legt, irgend einen wesentlichen Fortschritt zu finden. Wie vor 2 Jahren mit dem Kataloge zum ersten Male ein vollständiger Tages=Notiz=Kalender vereinigt wurde, so hat in dem soeben erschienenen 1891er Insertions=Kalender das Vorwort eine wesentliche inhaltliche Bereicherung gefunden. Dieser einleitende Theil, der dem Geschäftsmanne werthvolle Winke giebt, „wie man zweckmäßig annoncirt", bringt diesmal in sauber ausgeführten Entwürfen einige Vorschläge zur wirkungsvollen Ausstattung der Anzeigen. Wir finden hier Mittel und Wege angegeben, nicht blos größere Inserate effektvoll zu gestalten, sondern auch kleinere Anzeigen, die keinen großen Kostenaufwand vertragen, so zu arrangiren, daß sie ins Auge fallen. Im Uebrigen zeichnet sich das Buch durch eine außerordentlich geschmackvolle typographische Ausstattung, sowie durch seinen eleganten Leinwand=Einband aus.

* Der neue Jahrgang der bewährten, von Friedrich Bienemann herausgegebenen Monatsschrift „Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart" (Leipzig, F. A. Brockhaus) trägt in dem soeben erschienenen ersten Hefte nach einer sehr ansprechenden Novelle „Mondschein" von Martha Asmus in erster Linie dem folgenschweren wissenschaftlichen Ereignisse der jüngsten Wochen Rechnung. „Robert Koch und seine große Entdeckung" wird im ganzen Zusammenhange der bakteriologischen Forschung von Dr. med. Moritz Alsberg gebührend gewürdigt. Major a. D. Viktor Kurs kommt sicher dem Interesse vieler Leser entgegen, wenn er in seinem Aufsatze „Seegefechtsübungen und Seegefechte" dem Laien zum Verständniß zu bringen sucht, um was es sich im heutigen Schiffskampfe und in seiner Uebung eigentlich handelt. Karl Friedrichs giebt eine Belehrung über „Die Rechtsverhältnisse der Eingeborenen in den deutschen Schutzgebieten". Die „politische Lage in Portugal" wird von dem genauen Kenner der Iberischen Halbinsel, Gustav Diercks, geschildert. Ludwig Fuld bespricht „Die Auslieferung von politischen Verbrechern" im Anschluß an den in der Schweiz soeben zur Geltung gelangten Antrag, wonach die Auslieferung stattfindet, wenn das gemeine Verbrechen das mit ihm verbundene politische überwiegt. Dr. Karl List erörtert in einer „Weihnachtsstudie" die große Bedeutung, die in den letzten zwanzig Jahren das „Erdwachs" als einzig giltiger Ersatz des Bienenwachses, so auch für unseren Christbaumwachsstock, gewonnen hat. Eine Uebersicht der deutschen Reichsgesetzgebung seit dem Juli 1890 und eine Todtenschau schließen das Heft.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		—	—	16	30	16	—	16	05
	niedrigster		—	—	16	20	15	70		
Gerste	höchster		—	—	14	30	13	80	13	90
	niedrigster		—	—	14	10	13	40		
Hafer	höchster		—	—	13	70	13	—	13	23
	niedrigster		—	—	13	40	12	80		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt=		4	—	3	50	3	75
Krumm=		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	75	3	88
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		5	—	4	—	4	50
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		3	80	3	70	3	75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 2. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	18 M. 80 Pf.	18 M. 10 Pf.	17 M. 30 Pf.
Roggen	16 = 40 =	15 = 80 =	15 = 10 =
Gerste	15 = 20 =	14 = — =	13 = 40 =
Hafer	13 = 50 =	13 = — =	— = — =
Erbsen Kochw.	15 = — =	14 = — =	— = — =
= Futterw.	13 = — =	12 = 50 =	— = — =
Kartoffeln	4 = — =	3 = 40 =	— = — =
Wicken	11 = — =	10 = 50 =	10 = — =
Lupinen blaue	8 = 60 =	8 = 20 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 2 Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 63,70, (70er) 44,30. (Loko ohne Faß) (50er) 63,70, (70er) 44,30.

Posen, 2. Januar. [Privat=Bericht.] Wetter: Frost.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 63,70, (70er) 44,30, Januar (50er) 63,70, (70er) 44,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2 Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 31.			Not. v. 31.
Weizen matt			**Spiritus** fest		
do. Januar	— —	185 75	70er loko o. Faß	47 20	47 10
do. April=Mai	193 —	192 75	70er Januar=Febr.	46 90	47 —
Roggen matter			70er April=Mai	47 30	47 10
do. Januar	174 75	175 75	70er Juni=Juli	47 90	47 30
do. April=Mai	170 25	169 50	70er Aug.=Septbr.	48 30	47 70
Rüböl matt			50er loko o. Faß	— —	— —
do. Januar	58 20	58 50	**Hafer**		
do. April=Mai	58 30	58 50	do. Januar	142 —	143 —

Kündigung in **Roggen** 550 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 130.000 Ltr., (50er) —,000 Liter

Berlin, 2 Januar. **Schluß=Course.**

			Not. v. 31.
Weizen pr.	Januar	— —	186 —
do.	April=Mai	192 75	193 —
Roggen pr.	Januar	174 25	175 75
do.	April=Mai	170 —	170 25
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 31
do.	70er loko	47 20	47 10
do.	70er Januar=Febr.	46 80	47 10
do.	70er April=Mai	47 30	47 10
do.	70er Juni=Juli	47 90	47 30
do.	70er AugustSeptbr.	48 30	47 80
do.	50er loko	66 70	66 50

		Not. v. 31.			Not. v. 31.
Konsolidirte 4% Anl.	105 50	105 10	Poln. 5% Pfandbr.	72 50	71 70
„ 3½ „	98 20	98 —	Poln. Liquid.=Pfdbr	69 10	69 10
Pos. 4% Pfandbrf.	101 —	101 —	Ungar. 4% Goldrente	91 80	91 80
Pos. 3½% Pfandbr.	96 60	96 40	Ungar. 5% Papierr.	89 75	89 75
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 —	Oestr. Kred.=Akt. ultimo	176 60	172 75
Posen Prov. Oblig.	— —	95 30	Oest. fr. Staatsb. ultimo	111 75	110 —
Oestr Banknoten	179 30	178 60	Lombarden ultimo	60 60	60 90
Oestr. Silberrente	80 75	80 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	237 30	237 60	schwach		
Russ 4½ BdkrPfdbr	101 25	101 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	89 10	84 —	Inowrazl. Steinsalz	40 10	37 40
Mainz Ludwighfdto	119 40	115 10	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	61 50	56 —	Dux=Bodenb. Eisb A	242 20	237 90
Italienische Rente	93 20	93 25	Elbethalbahn „ „	105 —	100 25
Russ 4% konsAnl 1880	97 —	96 90	Galizier „ „	93 75	92 75
dto. zw. Orient. Anl.	77 10	76 80	Schweizer Ctr. „ „	166 75	162 75
dto. Präm.=Anl 1866	162 25	162 —	Berl. Handelsgesell.	162 —	158 40
Rum. 6% Anl. 1880	— —	101 25	Deutsche B. Akt.	163 —	159 60
Türk. 1% kons. Anl.	— —	18 75	Diskont. Kommand.	217 50	213 40
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs= u. Laurah.	— —	139 75
Gruson Werke	153 —	152 —	Bochumer Gußstahl	— —	160 90
Schwarzkopf	270 —	266 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St. Pr. L. A.	85 75	84 50	Russ. B. f. ausw H.	82 50	78 —

Nachbörse: Staatsbahn 111 50, Kredit 176 25, Diskonto=Kommandit 216 60.

Stettin, 2. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 31			Not. v. 31.
Weizen still			**Spiritus** still		
do Januar	187 —	187 —	per loko 50 M. Abg.	65 20	65 20
do. April=Mai	191 50	190 50	„ „ 70 „ „	45 80	45 80
Roggen fester			„ Januar „	— —	45 50
do. Januar	173 50	175 —	„ April=Mai „	46 20	46 20
do. April=Mai	167 50	167 —			
Rüböl behauptet			**Petroleum***)		
do. Januar	57 50	57 50	do. per loko	11 30	11 30
do. April=Mai	57 50	57 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 31. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	767	[illegible] 6	bedeckt	2
Aberdeen	776	O 5	wolkig	3
Christiansund	776	WSW 6	wolkig	4
Kopenhagen	779	O 2	halb bedeckt	— 6
Stockholm.	774	W 2	wolkenlos	— 6
Haparanda	757	SW 2	bedeckt	— 1
Petersburg	764	W 2	Schnee	— 2
Moskau	767	WNW 2	Schnee	— 6
Cork Queenst.	763	O 6	Schnee	— 2
Cherbourg	761	O 6	bedeckt	0
Helder	772	O 3	wolkenlos	—11
Sylt	777	OSO 2	wolkenlos	— 8
Hamburg	777	ONO 2	wolkenlos	—13
Swinemünde	779	OSO 1	wolkenlos	—15
Neufahrw.	780	S 1	Nebel ¹)	—19
Memel	778	NNW 4	bedeckt	0
Paris	763	NO 2	wolkig	— 5
Münster	771	ONO 6	wolkenlos	—10
Karlsruhe	770	NO 5	halb bedeckt	— 7
Wiesbaden	771	NO 2	wolkenlos	— 7
München	769	O 4	heiter	—15
Chemnitz	776	OSO 1	wolkenlos	— 8
Berlin	778	OSO 4	wolkenlos ²)	—16
Wien	778	SO 1	bedeckt	—20
Breslau	778	SO 2	wolkenlos	—19
Ile d'Aix	—			
Nizza	768	O 4	bedeckt	— 5
Triest	772	ONO 4	halb bedeckt	— 4

¹) Rauhfrost. ²) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone höchsten Luftdruckes erstreckt sich von der nördlichen Nordsee südostwärts nach dem Schwarzen Meere, mit einem Maximum von über 780 mm an der ostdeutschen Grenze. Depressionen mit starker Luftbewegung liegen über Nord= und Südwesteuropa. In Deutschland dauert bei etwas nachlassendem Froste und heiterer, trockener Witterung, die ziemlich lebhafte östliche Luftströmung fort. München und Hannover melden 15, Rügenwaldermünde und Neufahrwasser 19, Krakau und Kiew 21 Grad unter Null. In Nordosteuropa ist erhebliche Erwärmung eingetreten, welche sich langsam zunächst über Ostdeutschland ausbreiten dürfte.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.